

Niederschrift

der X/9. Sitzung

Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Freitag, 21. Oktober 2022
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:50 Uhr
Sitzungsort: Stadtwaldrevier Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Hans-Georg Bette

Ausschussmitglieder

Ralf Blümer

Horst Broeske

Michael Franke

Sebastian Lanksch

Birgit Rinke

Heinz-Josef Rötz

Markus Schauerte

als Vertreter für Harald Pickert

Günter Schütte

Jennifer Teigeler

Dietmar Weber

Von der Verwaltung

Bürgermeister Burkhard König

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Schriftführer

Stadtforstamtmann Christian Bröker

Entschuldigt fehlen

Alfons Brüggemann

sowie sein Vertreter Christoph Klostermann

Johannes Hardebusch

sowie sein Vertreter Georg Schneider

Christian Hömberg

sowie sein Vertreter Kaliyaperumal
Shanmuganathan

Luca Putzu

sowie sein Vertreter Andreas Vogd

Ausschussvorsitzender Hans-Georg Bette begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses sowie die anwesenden Bürgerholzberechtigten der Stadt Schmallenberg. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss stellt folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Exkursion entlang der Schmallerberger Höhe

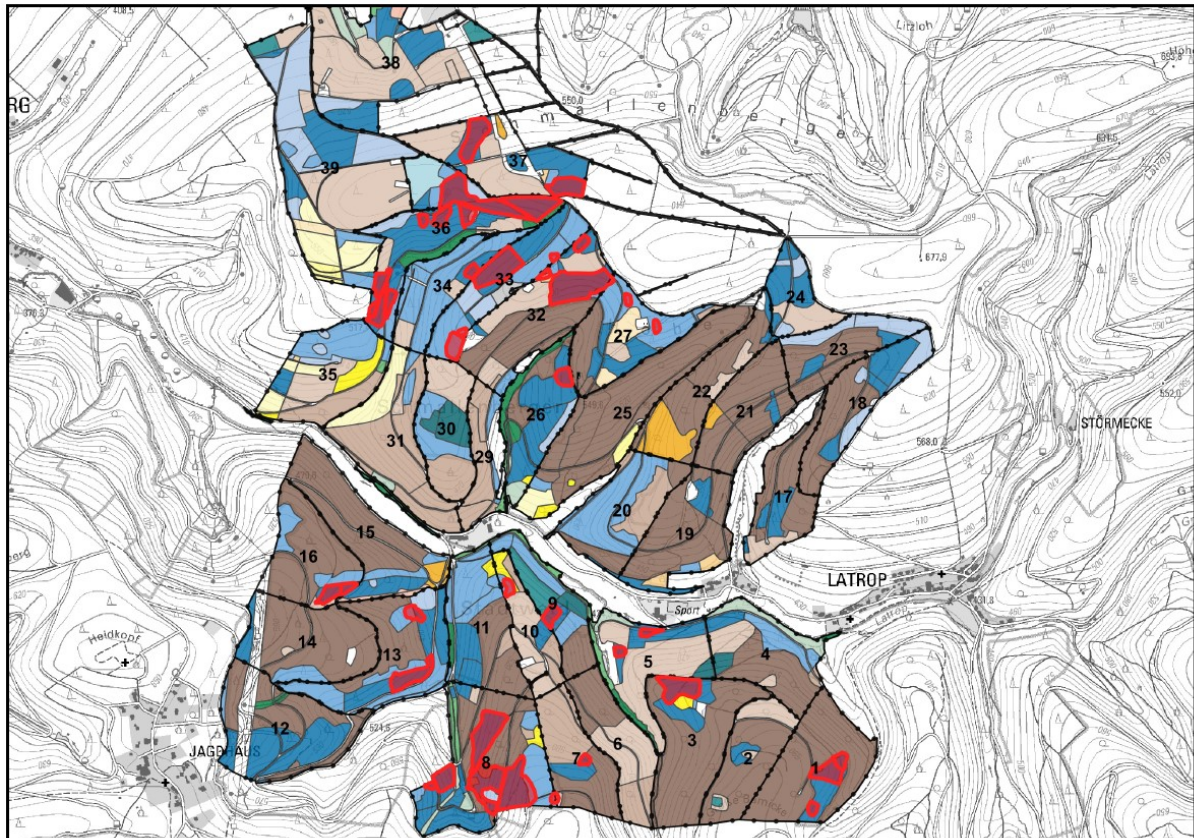
A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Exkursion entlang der Schmallerberger Höhe

Herr Bröker erläutert den Ablauf des Waldbegangs.

Station 1

Anhand einer Karte wird die aktuelle Schadenssituation im Stadtwald bzw. im Revier Schmallenberg beschrieben.



Der Schwerpunkt der Borkenkäfer-kalamität befindet sich derzeit noch in mittelalten bis alten Fichten-beständen. Es bleibt weiter zu hoffen, dass die Witterung zu einem Ende der Kalamität führt. Derzeit ist dieses aber eher unwahrscheinlich.

Anhand einer weiteren Grafik werden die Kalamitätsholzmengen der letzten Jahre erläutert:



Es zeigt zwar einen Rückgang der Schadholzmengen, allerdings bleibt abzuwarten, ob noch Stürme zu weiteren Kalamitätsholz führen.

Station 2

An der zweiten Station wird das Bepflanzen der Kalamitätsflächen erläutert. Der erste Schritt ist die genaue Ermittlung der Flächengröße mit einem GPS-Gerät. Dieses wird anhand folgender Karte demonstriert.



Der weitere Schritt ist die genaue Gliederung der Fläche durch Rückegassen. Diese Rückegassen sollen im späteren Verlauf des Kulturalters zur Strukturierung dienen, sowohl bei Pflegeeingriffen, bei der Bejagung als auch für den Forstschutz. Die Gliederung der Fläche wird anhand folgender Karte entsprechend dargestellt.



Für die weitere Baumartenplanung wird das Serviceportal des Landesbetriebes Wald und Holz vorgestellt.

waldinfo.nrw Suche nach Orten, Adressen, Flurstücken, Karten, ... Hilfe Informationen offline-App

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Klima
☒ Nach welchem Klimamodell möchten Sie die Bewirtschaftung Ihres Waldes auswählen?

Ergebnis
 Hier lesen Sie die Zusammenfassung Ihrer Eingaben und die daraus resultierenden Waldentwicklungstypen, die für Ihren Standort besonders geeignet sind. Den ausführlichen Ergebnisbericht mit einer Karte können Sie unten abrufen.

Gewähltes Klimaszenario: mäßiger Klimawandel
 Die Ergebnisse basieren auf der Grundlage der FSK05.

Waldentwicklungstypen (WET) an Ihrem Standort sind:

12	14	21	29
68	42	62	92
96			

Besonders geeignete Waldentwicklungstypen sind fett gedruckt.

Farbliche Kennzeichnung der Kompatibilität mit Waldlebensraumtypen der FFH-Richtlinie: Dabei ist ● = voll, ● = eingeschränkt und ○ = ohne Kompatibilität. Weitere Details siehe ausführlicher Bericht.

Betroffene Schutzgebiete:

- Landschaftsschutzgebiet: LSG-4716-0001

Informationen zu den geltenden naturschutzrechtlichen Vorschriften für Ihre Waldfäche erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Forstamt Oberes Sauerland.

Hintergrundkarte Luftbild Overlay Legende

450,822,692; 5.694.503,430 ETRS89 / UTM Zone 32N Maßstab: 1:1.541

Mögliche Baumarten:

Eiche, Buche, Kiefer, Roteiche, Douglasie, Gr. Küstentanne, Lärche

Anhand dieses Portals können die optimalen Waldentwicklungstypen bestimmt werden. Das geschieht unter Berücksichtigung der Lage, Höhe, Nährstoffversorgung, Wasserversorgung, Bodenart bzw. Typ und einem entsprechenden Klimamodell.

Station 3

Mit Hilfe des Forstbetriebs Vonnahme wird eine Flächenvorbereitung praktisch dargestellt. Dazu werden die einzelnen Pflanzplätze freigelegt. Die Vor- und Nachteile dieses Verfahrens werden entsprechend erläutert.

Forstwirtschaftsmeister Krämer erklärt verschiedene Pflanzverfahren und deren Eignung sowie verschiedene Schutzverfahren für die neuen Kulturen. Es werden jeweils die Kosten und Leistungen dargestellt.

Station 4

An der letzten Station wird auf das Thema Wald und Wild eingegangen. Für ein transparentes Jagen auf den Flächen des Stadtwaldes wird die digitale Wildmarke vorgestellt. Anhand dieser Wildmarke soll nachvollzogen werden, wer wann, wo und was geschossen hat. Hintergrund ist die bessere Beurteilung der Wildschadenssituation.

Hans-Georg Bette
Ausschussvorsitzender

Christian Bröker
Schriftführer